

Eichwalde, Schönefeld, Zeuthen, Schulzendorf; Landkreis Dahme-Spreewald

Kümmern im Verbund

Interkommunales Projekt der Gemeinden Eichwalde, Schönefeld, Schulzendorf und Zeuthen (federführend: Gemeinde Eichwalde)

Sich kümmern, vernetzen, Hilfe anregen, sich Zeit für Menschen mit und ohne Pflegebedarf und pflegende Angehörige nehmen – das macht das interkommunale Projekt „Kümmern im Verbund“ aus. Dahinter stand die Idee der Gemeinden Eichwalde, Schönefeld, Zeuthen und Schulzendorf, ihre Kräfte zu bündeln und gemeinsam etwas für ältere Menschen zu tun.



Die Ausgangslage

Der demographische Wandel hat auch die Projektregion im Griff: 19,48% der Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden sind älter als 65 Jahre. Damit besteht Handlungsbedarf für die Kommunen, in denen sie leben. Was die Startbedingungen für das Projekt angeht, gab es große Unterschiede: Eichwalde ist dicht besiedelt, mit einer guten Versorgungsstruktur; die Ortsteile von Schönefeld hingegen sind weit voneinander entfernt, das Versorgungsnetz ist relativ schwach.

Nach Beschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung der Gemeinden untereinander ist „Kümmern im Verbund“ mit vier Personalstellen kommunal eingebunden. Die Projektkoordination liegt bei der Gemeinde Eichwalde.

Wo steht das Projekt aktuell?

Für das Ziel des Projektes – den Seniorinnen und Senioren der Gemeinden so lange wie möglich einen selbstbestimmten Alltag in der eigenen Häuslichkeit zu ermöglichen – gehen die Kommunen koordiniert vor und bündeln so ihre Kräfte. Mit „Kümmern im Verbund“ setzen sie zum einen auf die individuelle Beratung und zum anderen auf die Information – mit Vorträgen rund um die Pflege, zur Patientenverfügung etc. Jede der beteiligten Gemeinden bietet regelmäßige Sprechstunden an.

Zu Beginn des Projektes informierten die Bürgermeister der beteiligten Kommunen die Vertreterinnen und Vertreter ihrer Gemeinden und alle über 80 Jahre alten Seniorinnen und Senioren mit einem gemeinsamen Schreiben. Projektziele wurden formuliert und in den Gemeinden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Projekt ausgewählt. Es folgte ein Kennenlernen untereinander. Beiträge in Informationsblättern, Gemeindeanzeigen sowie im Fernsehen berichteten zu „Kümmern im Verbund“. In Arzt- und Physiotherapiepraxen lagen Flyer aus. Hinzu kamen persönliche Kontakte in Seniorenbeiräten und bei Dorffesten, auf denen die beiden eigens für das Projekt angeschafften „Schwalben“ ein Hingucker waren. Dasselbe gilt für die mit Pflege-vor-Ort-Logo bedruckten „Notfalldosen“ mit kleinen Alltagshelfern wie Brillenputztuch und Flaschenaufdrehhilfen sowie einigem mehr.

Kümmern im Verbund

Erkenntnisse

Herausfordernd war(en)...

- ... die Projektwerbung als „knallharte Handarbeit“.
- ... die teils großen Entfernungen zwischen den Ortsteilen.
- ..., dass professionelle Pflegeanbieter, aber auch einzelne Seniorenbeiräte das Projekt als Konkurrenz empfinden.

Hilfreich war(en)...

- ... die Rückendeckung durch die Bürgermeister.
- ... die Kämmerin der Gemeinde Eichwalde als feste Ansprechperson und Koordinatorin für die Kommunen.
- ... motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die das Projekt inhaltlich stemmen.
- ... die gute Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Soziales und Versorgung (LASV) als Verwendungsgeber.
- ... die gute Kooperation mit der Arbeiterwohlfahrt und mit Sanitätshäusern.

Tipps für Nachahmende

- in der Gemeinde einen zentralen Raum als Anlaufpunkt schaffen
- Kontakt mit Multiplikatoren (Gemeinde, Seniorenbeiräte) herstellen und halten

Was das Projekt zukunftsfähiger machen könnte

- Die vorhandenen Strukturen müssen gegebenenfalls mit Hilfe von Ehrenamtlern mit professionellem Hintergrund aufrechterhalten werden.
- Es ist notwendig, die individuelle Beratung in den einzelnen Gemeinden aus- und zusätzliche Pflegestützpunkte aufzubauen.

Das Projekt...

- ... informiert und berät.
- ... kümmert sich und vernetzt.

Start

März 2022

Gesteuert und umgesetzt von...

Gemeinde Eichwalde, gemeinsam mit den angebundenen Kommunen

Kostenpositionen

- Personalkosten für drei Vollzeitstellen (aufgeteilt auf vier Personen mit einem Stellenanteil von 75%)
- Büro und Büroausstattung
- Dienstwagen

Kontakt

Gemeinde Eichwalde, Olivia Weigel (Projektleitung)

E-Mail: personalverwaltung@eichwalde.de

Web: www.eichwalde.de



Impressum

Hrsg.: Fachstelle Altern und Pflege im Quartier im Land Brandenburg (FAPIQ)

Rudolf-Breitscheid-Str. 63 | 14482 Potsdam

www.fapiq-brandenburg.de | V.i.S.d.P. Katharina Wiegmann

Redaktion: Joachim Nöhre, Christin Felix, Anke Jentzsch